

WZ-Code 43.21



1 Branche in Kürze

Der Wirtschaftszweig Elektroinstallation kann der aktuellen Krise in der Baubranche teilweise die Stirn bieten, denn er profitiert einerseits überdurchschnittlich stark von Maßnahmen der Digitalisierung und der Dekarbonisierung. Auf der anderen Seite leiden einige Unternehmen unter dem schleppenden Neubaugeschäft und sehr viele unter einem Fachkräftemangel.

Umsatz, Betriebs- und Beschäftigtenzahlen gestiegen

Zuletzt konnte der Wirtschaftszweig seine Umsätze deutlich anheben. Das hängt unter anderem mit den anziehenden Preisen sowohl auf der Einkaufs- als auch auf der Verkaufsseite zusammen.

Die Beschäftigtenzahlen zeigen das dritte Jahr in Folge nach oben, für die Betriebszahlen gilt das für die letzten zwei Jahre. Der Wirtschaftszweig ist nach wie vor stark fragmentiert und wird durch kleine Unternehmen geprägt.

Digitalisierung und Dekarbonisierung geben wichtige Impulse

Die Digitalisierung hat in der Branche in Relation zum gesamten Baugewerbe überdurchschnittlich stark zugenommen. Die Ansprüche, die Immobilienbesitzer an die Vernetzung von Gebäuden stellen, sind gewachsen. Dies sorgt zwar für Zusatzaufträge, setzt aber beträchtliches fachliches Know-how voraus.

Auch Aspekte der Nachhaltigkeit, der Austausch einer Heizungsanlage und die Installation von Fo-

tovoltaikplatten spielen eine immer größere Rolle und kurbeln die Umsätze kräftig an. Der Wirtschaftszweig selbst weist nur geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Branchenscore Note B).

Neubaukrise und Fachkräftemangel als Herausforderungen

Als Folge des Krieges in der Ukraine und der erhöhten Leitzinsen sind die Neubauzahlen zuletzt eingebrochen und belasten diejenigen Unternehmen, die sich auf dieses Segment spezialisiert haben. Auch die Rentabilität ist auf einen Medianwert von nicht einmal 10% geschrumpft.

Zum größten Problem dürfte sich indes in den nächsten Jahren der Fachkräftemangel entwickeln. Er wird vor allem dann zum Tragen kommen, wenn im Neubausegment die Zahlen wieder anziehen und das Auftragsvolumen zulegt. Um diesem Defizit an Arbeitskräften entgegenzutreten, wird es notwendig sein, die Zahl der Auszubildenden zu steigern und zudem die Qualifizierung des vorhandenen Personals in den Fokus zu nehmen.

Mehr Insolvenzen, Ausfallrate aber unter dem Durchschnitt

Die Insolvenzwahrscheinlichkeit ist in den letzten Monaten gestiegen. Das gilt auch für die Elektroinstallation. Insgesamt stellt sich die Branche bei der Rückzahlung von Krediten allerdings als robust dar und die Ausfallwahrscheinlichkeit ist – gemessen an der Gesamtwirtschaft – vergleichsweise gering.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Digitalisierung, Gebäudesystemtechnik und BIM liefern Impulse
Energetische Sanierung forciert Elektroinstallationsarbeiten
Risiken
Es steht zu wenig qualifiziertes Personal zur Verfügung
Das Neubaugeschäft ist eingebrochen

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	10
4	Branchenwettbewerb	14
4.1	Wettbewerbssituation	14
4.2	Bedeutende Unternehmen	16
5	Rahmenbedingungen	17
6	Trends und Perspektiven	22
	Glossar	30
	Programm der Branchenreports 2024	32
	Impressum	33

© S-MS 610 Z14 4/3 / 10.2024

